

HH 2022

Stellungnahme der Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt am 21.03.2022 (Sitzung des Kreistages)

Sehr geehrter Herr Landrat Eder,

geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages sowie

Vertreter der Verwaltung, der Presse und alle Gäste,

eigentlich sollte ich hier gar nicht stehen, denn ich war Anfang Dezember das letzte Mal auf einer Sitzung und habe somit an den HH-Beratungen außer im Jugendhilfe-Ausschuss aufgrund einer Erkrankung nicht teilgenommen.

Allerdings haben mich meine Fraktionskollegen auf dem Laufenden gehalten. So werde ich zu einigen wenigen Punkten die Stellungnahme der Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt abgeben.

Vieles wurde zur allgemeinen politischen Situation, die alle und alles belastet, ausgeführt. Dazu werde ich hier nichts sagen, bin jedoch wie meine Vorredner erschüttert über den Krieg vor unserer Haustür.

Doch nun zum heutigen Thema:

Der vorgestellte Haushaltsentwurf ist solide aufgestellt und somit zustimmungsfähig – Dank gilt dafür unserem Kreiskämmerer Herrn Seefried und seinem Team.

Die Steuereinnahmen waren 2021 – wider Erwarten - sehr hoch. Davon bleiben über 50% bei den Gemeinden, weshalb die Erhöhung um 0,5 %-Punkte der Kreisumlage auf 44,9 % möglich ist, nimmt doch der Landkreis auch viele Aufgaben wahr, wovon die Kommunen profitieren.

Allerdings liegt die allgemeine Rücklage unter dem Zielstand, der wünschenswert wäre und auch von diesem Gremium beschlossen worden ist, es fehlen 500 000 €.

Hier sollten wir künftig eher einer schwäbischen Hausfrau folgen, denn die hat immer noch eine Reserve, auch wenn diese in der Kaffeekanne aufbewahrt wird.

Ein weiterer Aspekt, den ich ansprechen möchte, ist das Personal. Die uns anvertrauten Beschäftigten leisten im LRA und unseren Schulen hervorragende Arbeit, die gekennzeichnet ist von Kompetenz, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft.

Die Verwaltungsaufgaben werden bei zunehmender Bevölkerungszahl und dem bereits genannten Aufgabenzuwachs nicht weniger, auch ein oder mehrere Computer können nicht sämtliche menschlichen Tätigkeiten ersetzen.

Im Vergleich zu Handwerk oder Industrie ist bei einer Verwaltung, einer kommunalen Gebietskörperschaft wie unserem Landkreis keine solche Standardisierung durch Digitalisierung zu erreichen!

Nach Aussagen von Frau Arnold (personalchefin) und des Personalrates wird in (einigen Bereichen) zu viel vom Personal abverlangt!

Bei dauernder hoher Belastung bzw. Überlastung ist unserer Ansicht nach die Fürsorgepflicht nicht gewährleistet!

Äußerungen wie ...

- ... der Hinweis (Zitat) „...neuralgische Punkte sind längst erreicht!...“
- ... die Bitte und Aufforderung (Zitat) „...Ressourcenbereitstellung für die Bewältigung der Aufgaben!...“
- ... die ausdrückliche Warnung (Zitat) „...wir sind die billigsten!...“

... sollten uns zu denken geben!

So bleibt die Feststellung, wie von Herrn Seefried in den Schaubildern bereits gezeigt, dass...

... wir bei den Personalkosten mehrere Jahre hinterher hinken und das Niveau des Landesdurchschnitts nach 4 Jahren, das auf Bezirksebene nach 3 Jahren erreichen!

Bei stetigem Aufgabenzuwachs können bzw. sollten die Personalkosten nur steigen und keinesfalls sinken!

Zudem suchen überlastete Gemeindeverwaltungen beim LRA nach Lösungen!

Bei den Personalkosten fallen insbesondere die Kosten für das Lehrpersonal ins Gewicht, in Höhe von 8 Mio €. Das sind 4% der Kreisumlage! Die Kosten für das Lehrpersonal umfassen insbesondere Gehälter für aktive Lehrende und Pensions-/Rentenzahlungen sowie Rückstellungen dazu – hier zu sparen, wie Herr Reitinger von der AfD fordert, wäre äußerst ungerecht und würde die Menschen bestrafen, die jahrzehntelang in unseren Schulen gearbeitet haben.

Unser LK hat mit seinen kommunalen Schulen eine Sonderstellung nicht nur in Schwaben, sondern in Bayern und übernimmt hier immense Kosten, obwohl das Bildungsressort eine ureigene Aufgabe des Staates ist.

Hier bitte ich die Kreistagskollegen, deren Parteien im Landtag vertreten sind, immer wieder nachzuhaken – bei Kultusminister Piazzolo, bei der gesamten Regierung. Auch unterstütze ich den Vorschlag von Herrn Ahne dazu (Einladung des Ministers in das Gymnasium /Realschule Ottobeuren und Gespräch mit Landrat und Vertretern von allen Fraktionen).

Zusätzlich beteiligt sich der Landkreis noch bei vier kirchlichen Schulen an den Kosten, was aber günstiger ist als bei den kommunalen und staatlichen Schulen.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch:

Wir stehen voll und ganz hinter unseren Schulen – sie sind ein positives Merkmal unseres Landkreises.

Weitere wichtige Aufgaben sind

- Klimaschutzmaßnahmen
- Ausbau des ÖPNV
- Weiterer Ausbau und Ertüchtigung des Radwegenetzes

Hierzu hat Frau Steber von den „Grünen“ bereits einiges ausgeführt!
Vielen Dank dafür!

Doch unser Landkreis weist zusätzlich einige Besonderheiten auf, die sich auf den HH niederschlagen

- So haben wir eine angespannte Situation in der Abfallwirtschaft
- Der bevorstehende Zensus nimmt uns nicht nur Frau Hörtrich (u.a. Protokolldienst), sondern bindet sicher weitere Beschäftigte
- Es fallen hohe Kosten für die Kliniken an, z.B. für die Baumaßnahmen in Ottobeuren → schon deswegen ist eine höhere Erhöhung der Kreisumlage nötig!

- Beim KSWH Türkheim kann der Ostflügel nur mit Fremdfinanzierung gebaut werden, und das bei angespannter Liquidität
- Stetiger Zuwachs der Aufgaben und Ausgaben im Bereich Jugend und Jugendhilfe seit 2019 sind festzustellen → zusätzliche Neuerungen kommen in 2022, 2023 und 2026

So komme ich nun zum Ende meiner Ausführungen.

Nachdem in allen Ausschüssen der vorgestellte HH-Entwurf einstimmig angenommen worden ist, sollte dies heute wohl auch zu einer harmonischen Abstimmung führen.

Die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt stimmt dem Haushalt 2022 einstimmig zu.

Das gilt auch für den Finanz- und Investitionsplan 2023 -2025

Zuletzt darf ich mich im Namen meiner Fraktionskollegen bei Ihnen, Herr Eder, sowie der gesamten Verwaltung bedanken für die immer sehr offene Zusammenarbeit zum Wohle unseres Landkreises.

Die anwesenden Mitarbeiter in der Verwaltung, Frau Dr. Bachmaier, Frau Hörtrich sowie die Herren Kienle und Seefried, bitte ich um die Weiterleitung des Dankes!

Auch den Sprechern der anderen Fraktionen gilt mein Dank für das kollegiale Miteinander.

Danke für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit!

Für die Fraktion der ÖDP/Bürger für die Umwelt

Mindelheim, 21..03.2022

Rosina Rottmann-Börner

(Fraktionssprecherin)